
aufstehen

BREMEN

Newsletter Nr. 1 vom 8. April 2019

Inhalt

1. Über diesen Newsletter
2. Die nächsten Termine
3. Was gibt es Neues aus Berlin
4. Die Vollversammlungen
5. Bericht aus der Koordinierungsgruppe
6. Berichte aus den Aktionsgruppen (AG Frieden, AG Bildung, AG Wohnen & Stadtentwicklung, AG Netzpolitik und Direkte Demokratie, AG Demokratie, AG Soziales)
7. Spendenaufruf

1. Über diesen Newsletter

Die Koordinierungsgruppe hat sich entschlossen, zwecks besserer Kommunikation zwischen den Mitgliedern und zur Öffentlichkeit einen Newsletter herauszugeben. Wer in Zukunft auch die nächsten Nummern erhalten will, muss sich über unsere Webseite richtig und datenschutzrechtlich abgesichert für den Empfang des Newsletters anmelden. **Dafür muss unbedingt das entsprechende Formular ausgefüllt und abgeschickt werden.**

Die genaue Adresse hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/newsletter>.

Weil unsere Ressourcen begrenzt sind, erscheint der Newsletter zunächst unregelmäßig, also immer wenn sich genügend Berichtenswertes angesammelt hat. Kommunikation ist nicht alles, aber ohne Kommunikation ist alles nichts. Daher der Hinweis auf unsere Internetpräsenzen:

- unsere Homepage: <http://www.aufstehen-bremen.org>
- unser Facebook-Account: <https://www.facebook.com/groups/313376332637420/>
- unser Twitter-Account: <https://twitter.com/AufstehenBremen>
- unser Instagram-Account: <https://www.instagram.com/aufstehen.bremen/>

Viel Spaß und Anregungen beim Lesen!

Für die Koordinierungsgruppe: Manfred Steglich, Erich Sturm, Marlies Hundt, Sönke Hundt, Ekkehard Lentz, Rodolfo Bohnenberger, Melitta Gerich

2. Die nächsten Termine

(nähere und aktuelle Informationen hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/termine>)

- **11. April 2019, 19.30 Uhr**, im Gemeindezentrum Zion, Kornstr. 31, 28201 Bremen.
Das neue Kreditpunktesystem in China. Soziale Soziale und ökologische Verhaltensanreize oder Überwachungs-Albtraum? Ein Beitrag zum Verständnis Chinas. Vortrag (mit Diskussion) Referentin: Madeleine Genzsch, MBA. Veranstalter: VStudiengruppe China Bremen u.a.
- **16. April 2019, 19.30 Uhr**, Räume der ASH Bremen, Bürgermeister-Smidt-Str. 35
Volksentscheid - Wohnungskonzerne enteignen. Die Aktionsgruppe "Wohnen & Stadtentwicklung will sich in größerem und öffentlichen Format treffen, um über das Für und Wider eines Volksentscheids zur Wohnungsfrage in Bremen zu diskutieren.
- **20. April 2019, 11.00 Uhr**, Bahnhofsvorplatz
Ostermarsch 2019. 11 Uhr Auftaktkundgebung am Hauptbahnhof. 12 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz.
- **25. April 2019, 19.00 Uhr**. Nachbarschaftshaus Helene-Kaisen, Bremen-Gröpelingen
4. Vollversammlung von aufstehen Bremen. Über die Organisation und den Ablauf und die Tagesordnung wird zur Zeit noch beraten.
- **15. Mai 2019, 17 Uhr** im DGB-Haus Bremen. Die Organisatoren der Demonstration vom 23. März und die "Stadt-für-alle"-Aktivisten aus Bremen treffen sich, um die Demo auszuwerten und über weitere Perspektiven zu beratschlagen.
- **01.05.2019** (nähere Informationen folgen)
1. Mai - Tag der Arbeit

3. Was gibt es Neues aus Berlin

In verschiedenen Medien ist mit mehr oder weniger Häme schon das Ende von aufstehen als Massenbewegung verkündet worden. Richtig ist, dass es in den Führungsgremien in Berlin ordentlich Knatsch gegeben hat. Dazu kam, dass sich Sahra Wagenknecht als eine der Gründerinnen wegen Krankheit und Überlastung aus den Führungsgremien zurückziehen musste. Aber: alle Meldungen in den diversen Medien, dass sich Sahra vollständig zurückzieht, sind falsch. Lt. einer Umfrage von focus.de (30.03.2019) ist Sahra zur Zeit hinter Angela Merkel die zweitbeliebteste Politikerin in Deutschland. Video von der Veranstaltung in der Hamburger "Fabrik" hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/videos/81-aufstehen-sammlungsbebewegung>

Wir nehmen an, dass sich die Gremien in Berlin neu ordnen und besser organisieren. Da aufstehen vorwiegend dezentral organisiert ist, haben wir uns in Bremen von den Querelen nicht beirren lassen und schon eine ganze Menge auf die Beine gestellt. Wovon wir in diesem Newsletter berichten.

4. Die Vollversammlungen

1. Vollversammlung: am 15. Oktober 2018 im Alten Fundamt, das bis auf den letzten Platz besetzt war. Es war die Gründungsversammlung. Ein kleiner Kreis hatte den Versammlungsraum und die Gesprächsleitung organisiert. Jeder durfte reden, drei Minuten lang. Entsprechend breit waren die Themen: offene Grenzen und die Flüchtlingsproblematik, bezahlbare Wohnungen, bedingungsloses Grundeinkommen, Klimawandel und die Kernthemen der gerade neu gegründeten Bewegungen aufstehen: Frieden und soziale Gerechtigkeit. Die Bremer Medien berichteten; Buten un Binnen **meinte: "Gut möglich, dass die Bewegung noch ein paar Monate lebt. Gut möglich aber auch, dass sie schneller versandet, als es die meisten heute glauben wollen."**

2. Vollversammlung: am 21. November 2018 war mit 150 Teilnehmern im Bürgerzentrum Neue Vahr ein voller Erfolg. Hatte auf der 1. Versammlung noch eher die Diskussion von allgemeinen politischen Fragen als Kritik an der herrschenden Politik dominiert, stand jetzt die Aktionsorientierung im Vordergrund. So kam es schnell dazu, dass sich das Plenum in vier große Themen (Frieden, Soziales, Umwelt, Sonstiges) und dann wieder in weitere Untergruppen (Frieden, Verteilung, prekäre Beschäftigung, Wohnen & Stadtentwicklung, Umwelt, Bildung, Demokratie/Wahlen, Rechtspopulismus) aufteilte und während 45 Minuten in den vier Ecken des Saales, in einem weiteren Seminarraum und im Flur separat das weitere Vorgehen, das nächste Treffen und über Aktionen diskutiert und beraten wurde. Es wurde ein Koordinierungskreis gewählt, der zwischen den Vollversammlungen die Arbeit strukturieren soll.

Berichte auf Video hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/videos/83-vollversammlungen-aufstehen-bremen>

3. Vollversammlung: am 16. Januar 2019 um 19 Uhr im Bürgerzentrum Neue Vahr. Als prominente Rednerin war Sevim Dagdelen eingeladen, die aber wegen Krankheit leider absagen musste. Es wurde trotzdem oder vielleicht auch deswegen spannend und abwechslungsreich, da die Aktionsgruppen schon einiges zu berichten hatten. Es berichteten nacheinander die AGs **WOHNEN; BILDUNG; SOZIALE GERECHTICHKEIT; FRIEDEN; DEMOKRATIE; PFLEGE UND GESUNDHEIT**. Es wurde nicht nur geredet, sondern auch gesungen. Nämlich von der ebenfalls frisch gegründeten "Songgruppe aufstehen Bremen". Mehr Informationen hier: <https://youtu.be/ICFVaS34WDU>. Bericht aus dem Weser Kurier v. 17.01.2019 ("Aufstehen ist in Bremen quicklebendig") hier: https://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-stadt_artikel,-aufstehen-ist-in-bremen-quicklebendig-_arid,1799531.html

4. Vollversammlung: am 25. April 2019 19 Uhr im Nachbarschaftshaus Helene-Kaisen. Die Diskussionen über den Ablauf und die Tagesordnung laufen zur Zeit und sind noch nicht abgeschlossen.

5. Bericht aus der Koordinierungsgruppe

Die Koordinierungsgruppe 'aufstehen bremen' entwickelte sich aus der Initiatorengruppe, die zu Beginn (September 2018) aus fünf Personen bestand. Die 1. Vollversammlung am 15.10.2018 im Fundamt wurde von einem Initiativkreis von bereits 12 Personen organisiert. Ca. 60 an Mitarbeit Interessierte trafen sich nach der Gründungsversammlung und die Koordinationierungsgruppe wurde auf 22 Personen ausgeweitet, die auf der 2. Vollversammlung im Bürgerhaus Vahr am 21.11.2018 bestätigt wurde. Im weiteren Verlauf waren/sind in der Koordinierungsgruppe vorwiegend Vertreter*innen/Sprecher*innen der Aktionsgruppen und der Media-Gruppe verlässlich engagiert. Einige sind weggeblieben, andere hinzugekommen. Das aktuelle Koordinationsteam wird sich auf unserer 4. Vollver-

sammlung am 25.04.2019 um 19h im Nachbarschaftshaus Gröpelingen erneut vorstellen und um Bestätigung bitten.

Die Gruppe versteht sich vorwiegend als "Verwaltungseinheit" von Aufstehen Bremen. Es muss die gesamte E-Mail-Adressverwaltung und die Homepage bearbeitet werden. Weiterhin koordinieren wir geplante Aktionen, stellen hierfür Verbindungen her, suchen entsprechende Räumlichkeiten, entwerfen Flyer und Transparente, lassen diese dann produzieren etc. Natürlich gehört auch die Kassenführung: Ausgaben und Einnahmen aus den Spendensammlungen auf den verschiedenen Treffen und Versammlungen etc dazu. Die wesentlichen Beschlüsse und Aktivitäten werden protokolliert, wie im Anhang des Newsletters nachzulesen.

Über die arbeitsintensive Vorbereitung unserer, bisher drei, Vollversammlungen hinaus wurden folgende „Außenaktivitäten“ koordiniert:

- "Waffeln statt Waffen" (12/ 2018), Aktion am Domshof in der Vorweihnachtszeit
- Beteiligung an der Mahnwache des Bremer Friedensforums "Hände weg von Venezuela" (02/2019)
- Unterstützung und Beteiligung "fridaysforfuture", großer Klimastreik und DEMO (03/2019)
- Unterstützung und Beteiligung "savetheinternet" DEMO und Kundgebung (03/2019)
- Mitvorbereitung, Unterstützung und Beteiligung an der großen Mietendemo "Die Stadt muss allen gehören" (03/2019)
- Beteiligung an der Mahnwache des Bremer Friedensforums "70 Jahre NATO sind genug" (04/2019)

Weiterhin waren drei Leute aus der Koordinationgruppe bei bundesweiten Vernetzungstreffen, wie dem "aktions campus" aufstehen in Dortmund. Fünf Leute von uns sind zur Podiumsdiskussion mit Sahra Wagenknecht, Fabio de Masi (beide DIE LINKE) und Mathias Petersen (SPD) ins Kulturzentrum „Fabrik“ in Hamburg gefahren. Zu den meisten der aufgeführten Aktivitäten gibt es Flyer, nachzulesen unter Downloads auf unserer WEB-Seite und (Dank unserer zwei sehr aktiven Filmer) Videodokumentationen, nachzuschauen unter dem LINK: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/videos>

Die Koordinierungsgruppe trifft sich bisher einmal im Monat (bisher) im Künstlerhaus Ausspahn. Wir freuen uns über Anregungen, aktive Mitarbeit und kreative Ideen. Alle notwendigen Kontaktmöglichkeiten finden sich auf unserer Webseite.

6. Aktionsgruppen

Aktionsgruppe Frieden

Wir treffen uns derzeit ca. alle vier Wochen, mittwochs um 19 Uhr in der Villa Ichon.

Die Themen unserer Sitzungen werden gemeinsam festgelegt. Unsere Themen bisher: Aufrüstung, atomare Bedrohung, Kündigung des INF Vertrages, Abrüstungsinitiativen, Rüstungsindustrie und ihre Lobby, Rüstungskonversion, Büchel, Ramstein. Wir profitieren inhaltlich von der Vernetzung und den persönlichen Kontakten mit dem Bremer Friedensforum. Aufgrund der Komplexität der Thematik werden die TOP'S inzwischen inhaltlich vorbereitet. Möglicherweise werden wir uns zukünftig deshalb auch zweiwöchentlich treffen. Aktuell bereiten wir zum Ostermarsch am 20. April kleine öf-

fentlich wirksame Aktionen vor. An unserer Songgruppe beteiligen sich auch Aufsteher*innen aus anderen Aktionsgruppen oder sind herzlich eingeladen mitzusingen. Eine Theatergruppe wird sich am Ostermarsch beteiligen.

Video: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/videos/85-friedensbewegung>

Aktionsgruppe Bildung

Seit Januar 2019 trifft sich die AG Bildung regelmäßig monatlich. Auf der Internetseite von Aufstehen Bremen findet ihr unter dem folgenden Link eine knappe Zusammenfassung der von uns als wichtig erachteten Themen: <http://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-bildung>. Wir haben bei den Treffen der letzten drei Monate auch versucht, uns über Möglichkeiten von Aktivitäten auszutauschen, so z.B. online-Petitionen, Unterstützung von „Fridays for Future“, Aktionen mit den im Bildungsbereich aktiven Organisationen. Zuletzt wurde favorisiert, sich besonders der Absicherung des Auftrages zur Inklusion an den Bremer Schulen zu widmen und hier geeignete Aktivitäten zu entwickeln. Wir treffen uns und regelmäßig am letzten Dienstag eines Monats um 19:00 Uhr im Ausspann (Schnoor 1). Im April allerdings statt am 30.4. schon eine Woche vorgezogen am 23. April.

Aktionsgruppe "Wohnen & Stadtentwicklung"

Die AG trifft sich monatlich am 3. Dienstag im Monat in der Bürgermeister-Smidt-Str. 35 (Haltestelle 10, Falkenstr., ASH-Räume). Wir haben (auch im Vorfeld) mitgewirkt bei der großen Mietendemo am 23. März. Wir haben einen eigenen Flyer verteilt, in dem wir dafür plädieren, den Bremer Senat an die eigene Verfassung zu erinnern, Artikel 14 und 45 (4). Wir wenden uns gegen die vorherrschende Politik „von oben“ gegen die Interessen „von unten“ und schlagen vor, die direkte Beteiligung der Bürger*innen und Mieter*innen zu fördern und u.a. einen Volksentscheid zu Wohnungsfrage in Bremen anzustreben.

Wir wollen uns auf unserem nächsten Treffen am 16. April um 19:30 in der ASH Bremen beschäftigen mit dem Für und Wider eines Volksentscheids. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Vorweg gibt es Kurzbeiträge von Bewegungsaktivisten und einer verfassungsrechtlich Kundigen von Mehr Demokratie e.V.. So eine Enteignungs- bzw. Vergesellschaftungs-Kampagne läuft nach langjähriger Vorbereitung über Stadteilbasisgruppen und Mieterinitiativen schon länger mit großer Zustimmung in Berlin (55% der Berliner befürworten das). Wir wollen die besonderen bremischen Verhältnisse erkunden und brauchen einen langen Atem; Mieterinitiativen in den Stadtteilen (z.B. von Vonovia-Mieter*innen) sind und sollten der Kern der Bewegung sein.

Diese Vorklärung wollen wir in die Debatte mit einbringen am 15. Mai um 17h im DGB-Haus beim nächsten großen bremenweiten Aktionsratschlag aller Wohnungsaktivisten.

Video hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/videos/78-wohnen-stadtentwicklung>

Aktionsgruppe Netzpolitik und Direkte Demokratie

Die Meinungsfreiheit im Internet wird immer weiter eingeschränkt. Nicht nur durch den Staat, sondern ebenso durch die riesigen Konzerne Google, Facebook und Co., die heute schon maßgeblich bestimmen, was wir sehen oder finden. Die Auseinandersetzungen um Artikel 11, 12 und 13 der EU-Urheberrechtsverordnung (u. a. Uploadfilter) haben gezeigt, wie monetäre Interessen mehr Gewicht finden als eine Petition mit 5 Millionen Unterschriften und mehr als 100.000 Demonstranten auf der

Straße vieler europäischer Städte. Eine ganze Generation wurde innerhalb kurzer Zeit politisiert. Die Demonstrationen haben gezeigt, welch gewaltiges Mobilisierungspotential in der Vernetzung steckt.

Wir können heute noch nicht vollständig erkennen, welche politischen Möglichkeiten die Digitalisierung uns eröffnet, um z.B. auch mit großen oder riesigen Gruppen zu basisdemokratischen Entscheidungen zu kommen. Direkte Demokratie durch digitale Antrags- und Abstimmungstools können eine Chance bieten, die immer deutlicher zu Tage tretende Schwäche einer repräsentativen Parteien-Demokratie zu überwinden. Ein großes Umfeld wie aufstehen bietet den Raum für Experimente, Tests und Anwendungen, die bei Erfolg zu klaren politischen Forderungen werden könnten.

Interessierte am Thema melden sich bitte bei netzpolitik@aufstehen-bremen.org. Bei ausreichendem Interesse wird ein Offline-treffen organisiert.

Video: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/videos/79-netzpolitik-demokratie>

Aktionsgruppe Demokratie

Die AG „Demokratie“ (bestehend aus fünf Leuten) hat sich bisher fünfmal getroffen. Als Erstes stand und steht weiterhin die grassierende neoliberale **PRIVATISIERUNG** im Mittelpunkt. Ein Bereich der demokratisch kontrollierbaren **ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE**, die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, ist in Bremen schon in den 90ern zugunsten der "Hansewasser" aus der öffentlichen Hand gegeben worden. Grundsätzlich hat das Thema das Potenzial, dass die Rückübertragung in öffentliches Eigentum demokratisch eingefordert werden könnte. Z. Zt. ist es aber wegen des einigermaßen moderaten Verhaltens von Hansewasser ruhig um dieses Thema. Vertreter der Arbeitsgruppe haben Kontakt zu einem Bremer Experten aufgenommen, um sich beraten zu lassen. Zwei Mitglieder der AG haben engen Kontakt zu „attac“. Dieser Verein hat im Februar den Film „Bis zum letzten Tropfen“ öffentlich im „City“ vorgeführt. Er wurde mit dem Publikum lebhaft diskutiert. Der Film stellt Beispiele von Wasserprivatisierung aus EU-Ländern und Bundesländern vor.

Wir könnten über vorhandene oder neu aufzunehmende **VERNETZUNGEN** zu analogen Gruppen bei „Aufstehen“ in anderen Regionen, zu vorhandenen Bewegungen, BI's und Experten den AGs in Bremen bei konkreten Projekten zuarbeiten und sie unterstützen, damit sich der demokratische Prozess, den „Aufstehen“ darstellt, gezielter artikulieren kann. Aus der AG heraus wurde z. B. für die Beratung über ein mögliches Volksbegehren zum Konfliktfeld „Wohnen“ eine Expertin von „Mehr Demokratie e.V.“ gewonnen.

Breiten Raum nahm und nimmt unsere eigene **POSITIONSBESTIMMUNG** in Sachen Demokratie, 70 Jahre Grundgesetz, Verfassung, Volkssouveränität usw. ein. Das ist nicht immer Friede, Freude usw. Deutlich wurde das an unserem Ringen um einen Text zur „#würdeist“- Initiative. Bekanntlich proklamiert Art. 1 (1) GG „Die Würde des Menschen ist unantastbar...“ Es ging hin und her über die Bedeutung dieses Satzes nach 70 Jahren. Einer versteht ihn so wie die damaligen Autoren, für einen anderen gibt es neue Dimensionen. Wo sind die vielen Widersprüche im gesellschaftlichen Leben? Hat sich das, was „Würde“ ist, nicht deutlich in Richtung sozialer Fragen verschoben? - Neben den notwendigen theoretischen Klärungen wurden in den Diskussionen auch verschiedene Umsetzungsbeispiele vorgestellt, wie Demokratie näher erlebbar und kommunizierbar gemacht werden kann. Mehr Infos hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-demokratie>

Aktionsgruppe Verteilungsgerechtigkeit

Wir sind am 21.11.2018 im Bürgerhaus Vahr mit 17 Interessierten gestartet und treffen uns seit Januar 2019 jeden 2. Montag im Monat im „Connection“, Möckernstraße 40 (nächstes Treffen: 08.04. 19:00 Uhr). Die Gruppe sieht soziale Gerechtigkeit in erster Linie als eine Frage von Verteilungsgerechtigkeit an. Inzwischen bezeichnen wir uns deshalb auch so. Da nach den Vollversammlungen einige Interessierte zu anderen Gruppen gewechselt sind, erhalten inzwischen 11 Personen die Berichte zu den Treffen. Verteilungsgerechtigkeit hat viele Schnittmengen mit den Themen anderer Gruppen, so dass es schwierig war, uns zunächst auf diese Punkte als Schwerpunktthemen zu einigen: **Mieten / bezahlbares Wohnen** (Teilnahme von Gruppenmitgliedern an der Demo des Bündnisses „Mietenwahnsinn“), **Gerechte Besteuerung, Gerechte Entlohnung, Rente / Altersarmut** und **Kindergeld / Ausbildungsvergütung**.

Bei den nächsten Treffen wird sich entscheiden müssen, ob und wie wir diese Themen tatsächlich transportiert bekommen. Mehr Infos hier: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-soziales>

6. Spendenaufruf

Wir sammeln auf unseren Veranstaltungen und Meetings, um die Kosten für Technik, Raummiete, Flyer, Plakate, Transpis usw. wieder reinzuholen. Aber wir würden uns natürlich über Spenden riesig freuen. Im Unterschied zu Parteien oder Rüstungsproduzenten erhalten wir keinerlei staatliche Unterstützung aus Steuergeldern. Unser Spendenkonto lautet: Ekkehard Lentz (Stichwort: aufstehen-bremen), IBAN: DE 47 2501 0030 0123 2683 06, BIC: PBNKDEFF. Danke!